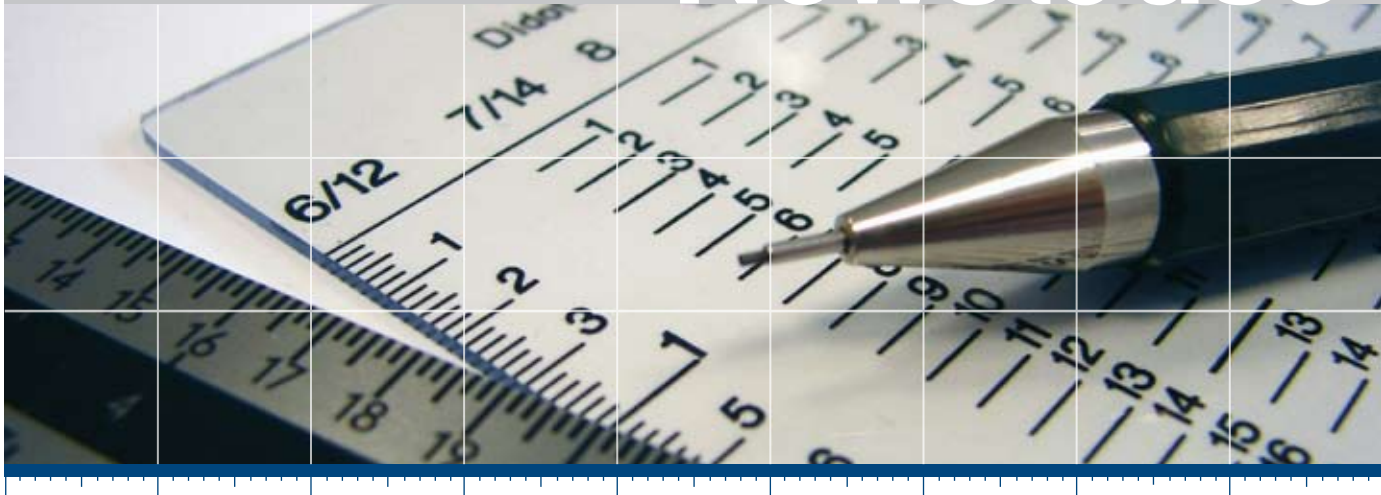


News to use



Das Logistik-Cockpit: Leitstelle im Schrittmacherprozess

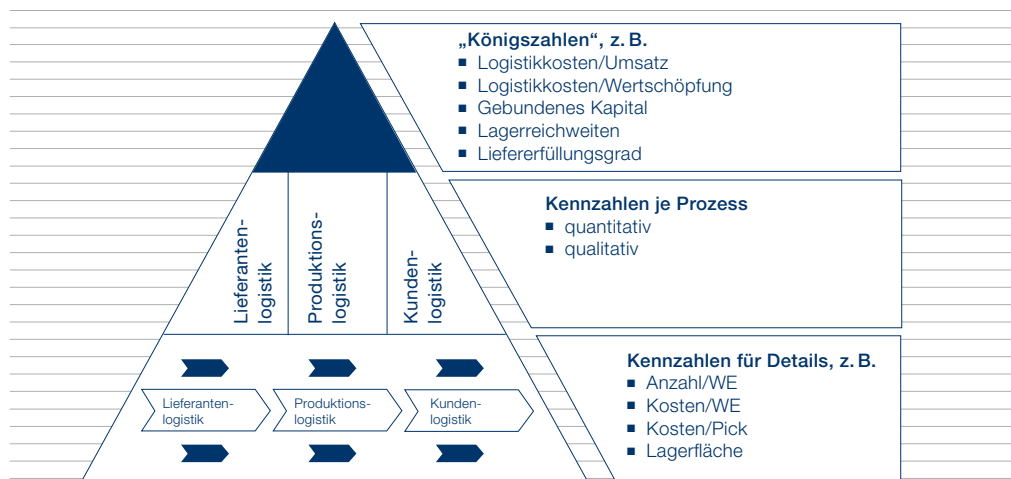
Die Logistik wird in modernen, verteilten Unternehmens- und Werksstrukturen zum **Schrittmacherprozess**, der den **Takt der Produktion**, wenn nicht bestimmt, so doch stark beeinflusst. Gleichzeitig steigt die **Ertragswirkung der logistischen Teilprozesse**. Um so mehr es erstaunen, dass die wesentlichen Kennzahlen in diesen Prozessen heute nur selten gemessen und noch seltener aktuell verfolgt werden. Damit können EBIT-Abweichungen von bis zu 2 % praktisch ohne Vorwarnung eintreten. Vorreiterunternehmen setzen deshalb ein Logistik-Cockpit als **internes Frühwarnsystem** ein. Cockpits sind zum be-

liebten Management-Instrument geworden. Durch die Verdichtung und hierarchische Ordnung der richtigen Informationen bekommt das Management ein **wirkungsvolles Steuerungsinstrument** an die Hand. Die Betonung liegt dabei auf den richtigen Informationen. Entscheidend ist zum einen, dass die sogenannten **Königszahlen** aussagefähig sind und zum anderen, dass die Anbindung an die Prozesse bis hinunter zu den Details sichergestellt ist. Dieser **hierarchische Zusammenhang** lässt sich in einer Pyramide visualisieren, die gleichzeitig das Informationsgerüst des Logistik-Cockpits widerspiegelt.



Harald Balzer
Vorstand
CONCEPT AG

Die Pyramide: Kennzahlen und Prozesse zusammenführen und ordnen



Das Cockpit aufbauen: Kontinuierliche Verbesserung für Prozessexzellenz

Aussagfähige Informationen müssen **schrittweise und methodisch ermittelt** werden. Datenbasis sind zunächst GuV und Kostenartenrechnung/BAB: Aus den hier dokumentierten Kostenarten lassen sich die Logistikkosten ableiten, die dann in fixe und variable Kostenarten aufgeteilt werden.

Im nächsten Schritt gilt es, diese Logistikkosten auf die logistischen Prozesse und Prozessabschnitte zu verteilen – **vom Warenausgang der Lieferanten bis zum Wareneingang der Kunden**. Neben den Kosten sind hier vor allem Kennzahlen zur Prozessleistung wichtig sowie das Verhältnis von Kosten und Leistungsdaten. Die Logistik verantwortet **Material- und Informationsflüsse**. Folgerichtig müssen in beiden „Welten“ die Kernprozesse identifiziert und in das Meßsystem eingebunden werden.

Da das Logistik-Cockpit nicht nur der internen Steuerung dient, sondern gleichzeitig **Vergleiche zwischen einzelnen Werken im Sinne eines Benchmarkings** ermöglichen soll, müssen im nächsten Schritt **typologische Eigenschaften** ermittelt werden. Dies bezieht sich beispielsweise auf das Produktspektrum, die Wertschöpfungstiefe, die Supply Chain oder die Fertigungstypologie (Lagerfertiger, Auftragsfertiger, ...).

Neben der quantitativen Bewertung enthält das Logistik-Cockpit **qualitative Kenngrößen** und Merkmale. Diese sind im **Lieferstrom-Audit** enthalten, das wir in unserem Buch „Den Lieferstrom gestalten“ ausführlich beschreiben. Zusammengefasst geht es darum, ein „lebendes“ Auditsystem zu installieren, das eine **kontinuierliche Verbesserung** in Richtung Prozessexzellenz möglich macht. Denn: Nur was (im Cockpit) gemessen werden kann, kann auch verbessert werden.

Das Vorgehen: Methoden der Leistungserfassung



Ansprechpartner:
CONCEPT AG
Harald Balzer

Zettachring 6
70567 Stuttgart

Tel.: 0711-13274-0
harald.balzer@concept.ag
www.concept.ag

Next News to use:
Ausgabe 14
Juli 2006
Thema:
Ersatzteil-Management

Titelfoto:
photocase.com ©derthomasonline.de